

➤ **Pfalzwanderung: Hertlingshausen – Leininger Klosterweg – Höningen (IK Wandern) am 28.05. (10.00 Uhr)**

Zur Maiwanderung fanden sich **35 Mitglieder und Gäste** der HARMONIE-GESELLSCHAFT auf dem Parkplatz des Naturfreundehauses Rahnenhof ein.

Unsere sehr gut vorbereiteten **Wanderführerinnen Ulli Kranz und Dr. Gudrun Friedt** führten uns auf dem 6 km langen landschaftlich sehr schönen und geschichtsträchtigen **Leininger Klosterweg**. Er verbindet die beiden ehemaligen Klosterdörfer **Hertlingshausen** und **Höningen**.

Weltliche **Leininger Grafen** ließen im 12. Jrh. als Stiftung das Augustinerinnen-Kloster und das Augustiner-Chorherren-Kloster errichten. Heute gibt es keine oder wenig sichtbare Zeichen der Klöster. Brände, Plünderungen im Bauernkrieg und die Wirren der Reformation waren die Ursache. Aus und mit den Klöstern entwickelten sich die Orte.

Erhalten geblieben ist das ehemalige **Klostergut Neuhof**, im 11. Jrh. erstmals erwähnt. Während wir uns an Wasser und Demeter-Apfelsaft laben konnten, berichtete uns **Herr Goyert**, dass seit 1933 das Hofgut seit Generationen von seiner Familie nach der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise bewirtschaftet wird mit Gemüseanbau und Tierhaltung im geschlossenen Betriebskreislauf. **Eigentümer ist die Rudolf Steiner Stiftung** für die Landwirtschaft e.V. Im Hofladen waren unsere Mitglieder u.a. vorrangig an Mandelplätzchen interessiert.

Eberhard Heinrich blies zum Aufbruch und nach 45 Minuten Waldwanderung erreichten wir **Höningen** zur Mittagseinkehr in der Gaststätte "**Zum Jagdschloß**". Hier verwöhnte uns der **Küchenchef Herr Herbel** mit kulinarischen Speisen. Wir begrüßten noch **9 Mitglieder** der HARMONIE - GESELLSCHAFT, die **mit Auto angereist** waren.

Der Höhepunkt des Tages war die Besichtigung und Führung der Jakobskirche aus dem 12. Jrh. in Höningen. Sie soll älter als das Kloster sein und das älteste romanische Bauwerk der Pfalz. Gut erhalten und restauriert mit vielen baulichen Veränderungen trotzte sie allen Stürmen der Geschichte, selbst dem Klosterbrand 1569 und dem 30-jährigen Krieg. Die dem **Heiligen Jakobus geweihte Kirche** (nach vorbeiziehendem Pilgerweg nach Compostella) ist seit der Reformation im evangelischen Besitz. Es gab viel zu bewundern nach den Ausführungen von **Frau Meike Gottinger**, z.B. die Reste mittelalterlicher Freskenmalerei, die gotischen Fenster, der Taufstein, die **Sechspaßrose** im Chor, als Kleinod die **Predella** (Altaruntersatz) und die neue **Rensch-Orgel**, die harmonisch auf der Empore eingepasst wurde. Erfüllt von dieser schönen Kirche waren wir begeistert vom **Gesang "Alta Trinita Beata" unseres Wandergastes Herrn Arthur Wittwer**. Es ist ein italienischer Hymnus aus dem 15. Jrh., ein Lob auf die Dreifaltigkeit Vater, Sohn, Heiliger Geist.

Das Kloster in **Höningen** (1120 gegr.) beherbergte viele Jahrhunderte die **Gebeine der Leininger Grafen**. 1569 nach Reformation und Brand errichtete **Philipp v. Leiningen** eine Lateinschule, dem Vorläufer des heutigen "Leininger Gymnasium" in Grünstadt.

Leider konnten wir auf unserem Rückweg zum Parkplatz die schönen Ausblicke, die natürliche Ruhe, ausgedehnte Wiesen- und Waldflächen nur z. T. genießen, da ein

fürchterliches Unwetter mit Blitz und Donner aufzog, das große Schäden anrichtete. Wir blieben alle heil und ließen den beeindruckenden Tag bei Kaffee und Kuchen im Naturfreundehaus "Rahnenhof" ausklingen.

Unseren beiden Harmonie-Mitgliederinnen ein großes Dankeschön für Vorbereitung und Durchführung dieser schönen Wanderung.